

# 477. VERSATILITY RANCH HORSE

## **(a) General Rules**

- (1) Zweck der Versatility Ranch Horse Klasse ist es, die Leistung, Vielseitigkeit und das Erscheinungsbild des American Quarter Horse als Arbeitsranchpferd darzustellen.
- (2) Alle teilnehmenden Pferde müssen bei der AQHA registriert sein.
- (3) Jeder Teilnehmer muss eine gültige Mitgliedschaft in der AQHA oder AQHYA nachweisen.
- (4) Es können einer oder mehrere Richter verpflichtet werden. Gibt es mehrere Richter, ist pro Klasse nur ein Richter zugelassen. Die Richter müssen aus der Liste der anerkannten AQHA Versatility Ranch Horse Approved Judges ausgewählt werden.
- (5) Pferde, die jünger als drei Jahre sind, dürfen nicht vorgestellt werden.
- (6) Die Verwendung von Hufpolitur ist nicht erlaubt.
- (7) Mähne und Schweif dürfen nicht geflochten sein, künstliche Schweifverlängerungen sind nicht zugelassen.
- (8) Das Ausrasieren der Ohren soll vermieden werden.
- (9) Das Rasieren des Bridle Path ist erlaubt, ebenso des Fesselbehangs und extrem langer Haare im Gesicht des Pferdes.
- (10) Equipment mit Silber wird nicht besser bewertet als gute Arbeitsausrüstung, vom Silber an Kopfstück und Sattel wird abgeraten.

## **(b) allgemeine Regeln zu Ausrüstung und Ausstattung**

Entsprechend dem im AQHA Rulebook festgelegten Reglement.

## **(c) Lahmheit**

Entsprechend dem im AQHA Rulebook festgelegten Reglement.

## **(d) Punkte**

(1) AQHA Punkte werden vergeben auf Basis der endgültigen Platzierung aller teilnehmenden Pferde. Um Punkte in der Versatility Ranch Horse Klasse zu erlangen, muss der Reiter an allen fünf Klassen teilgenommen haben. Zusatzpunkte werden in der Klasse nach der Platzierung vergeben und abhängig von der Zahl der Teilnehmer berechnet.

Pferde, die zu den neun besten Teilnehmern gehören, erhalten einen Zusatzpunkt pro Teilnehmer, der ab Platz 10 platziert ist. Der Gewinner der Klasse erhält einen Zusatzpunkt.

Die Punkte aus den einzelnen Klassen werden zusammengezählt. Anschließend ist das Pferd mit der höchsten Gesamtpunktzahl Sieger der Versatility Ranch Horse Klasse. Das Pferd mit dem zweitbesten Gesamtergebnis wird zweiter der Gesamtklasse u.s.w. AQHA Punkte werden entsprechend der Punktetabelle (Abb.415A des AQHA Rulebooks) vergeben.

(2) Bei Punktegleichheit in der Gesamtplatzierung siegt das Pferd mit der höchsten Punktzahl in der Working Ranch Klasse. Alle Teilnehmer der Working Ranch Klasse sollten platziert werden um Ties zu verhindern.

## **Preise und Ehrungen**

(1) das aktuelle AQHA Punktesystem wird angewandt.

- (2) Versatility Ranch Punkte werden vergeben auf Basis der Anzahl der punktberechtigten Pferde.
- (3) Ein Year End Highpoint Award wird für Ranch und Youth Divisions ausgeschrieben.
- (4) Pferde, die Incentive Fund berechtigt sind, erhalten Preisgelder auf Grundlage der in der Versatility Ranch Klasse erreichten Punkte.

### **Show Approval**

- (1) Die Anmeldung muss mindestens 90 Tage vor der Veranstaltung eingereicht werden und Ort und Datum der Veranstaltung beinhalten.
- (2) Für die Anerkennung wird die 300-Meilen Regel angewandt.
- (3) Die Veranstaltung wird anerkannt, sofern nicht innerhalb des Radius von 300 Meilen eine Versatility Ranch Veranstaltung stattfindet.
- (4) Der Wettbewerb darf in Verbindung mit anderen Wettbewerben ausgeschrieben werden.
- (5) Die Approval Fee beträgt 50 Dollar.

### **(e) Klassen**

- (1) Open Ranch - Für Pferde, die vom bei der AQHA eingetragenen Besitzer oder von dessen unmittelbaren Familienangehörigen wie im AQHA Handbuch beschrieben vorgestellt werden, oder für Pferde, die von einem langfristig Angestellten (Beschäftigungsdauer mindestens 6 Monate), oder von zur pferdebesitzenden Ranch gehörigen Kindern vorgestellt werden. Wer ein Pferd in Versatility Ranch Horse Competition vorstellen möchte und nicht der derzeitige Besitzer ist, muss bei der AQHA ein "Pre-Approval", also eine vorherige Anerkennung beantragen, aus der hervorgeht, dass der Vorsteller wenigstens 70 % seines Einkommens aus der Anstellung beim aufgeführten Besitzer bezieht.
- (2) Für Pferde die von Reitern mit Amateurstatus, gem. der Regel 403, vorgestellt werden. Entweder eine oder beide Amateur Divisionen - Amateur und Novice Amateur – werden zusammen mit der Open Division ("Class-in-Class") durchgeführt. Die Platzierungen für jede einzelne Division wird aufgezeichnet/festgehalten. Die Starterzahlen der Amateur und/oder Novice Amateur Division werden als Open Starterzahlen für die Open Division gewertet.
- (3) Youth - Pferde, die von jugendlichen Teilnehmern unter 18 Jahren (maßgeblich ist das Alter am 1. Januar des jeweiligen Jahres) vorgestellt werden. Der Vorsteller muss eingetragener Besitzer des Pferdes sein oder das Pferd muss einem unmittelbaren Familienangehörigen gehören. Jugendliche Vorsteller können Pferde des Ranchbetriebs vorstellen, bei dem die Familie des Vorstellers 6 Monate oder länger beschäftigt ist.

### **(f) Ranch Riding**

Diese Klasse prüft die Fähigkeit des Pferdes, sich in Arbeitstempo mit einem Reiter zu bewegen.

Die Pferde werden auf jeder Hand in drei Gangarten gezeigt: Schritt, Trab, Galopp. Verlangt werden Wendungen, Anhalten und Rückwärtsrichten. Der Richter muss verstärkten Trab und verstärkten Galopp auf mindestens einer Hand verlangen. Pluspunkte erhält ein Pferd, das seinen Kopf in normaler Haltung mit aufmerksamen Ohren trägt und das sich in der gefragten Gangart mit natürlicher Geschwindigkeit bewegt. Pluspunkte werden vergeben für weiche Übergänge zwischen den Gangarten, für das Einhalten des richtigen Galopps und für das Einhalten der

gefragten Gangart, bis das Wechseln der Gangart vom Richter verlangt wird. Der Reiter muss das Pferd einhändig vorstellen. Pferde, die jünger als 5 Jahre sind, dürfen im Snafflebit oder Hackamore (Bosal) vorgestellt werden. Anwärter für das Finale können auf Anordnung des Richters individuell geprüft werden. Die Richter sollen nach Möglichkeit die einzelnen Teilnehmer sorgfältig prüfen, sofern die Zeit das zulässt.

### **(g) Ranch Trail**

Diese Klasse beinhaltet einen Parcours aus mindestens sechs Hindernissen und dient zur Prüfung von Fähigkeit und Willigkeit des Pferdes, verschiedene Aufgaben zu erfüllen, die von ihm während eines normalen Ranch-Arbeitstages verlangt werden könnten. Nach Möglichkeit sollen Naturhindernisse verwendet werden. Wenn möglich sollte der Parcours außerhalb der Reitbahn auf einem geeigneten Gelände aufgebaut werden, natürliche und realistische Hindernisse sollen benutzt werden. Das Pferd wird in drei Gangarten geprüft (Schritt, Trab, Galopp), die zwischen den Hindernissen verlangt und vom Richter mit der Auswahl des Patterns festgelegt werden. Pferde, welche die Gangarten auf der richtigen Hand und aufmerksam zeigen, werden höher bewertet.

(1) Die Pferde sind mit raumgreifendem Schritt, Arbeitstrab und -galopp vorzustellen. Das Pferd soll mit ausreichend losem Zügel geritten werden, der den Kontakt mit dem Pferd beibehält. Der Mindestabstand zwischen den Hindernissen muss 9,14 m (30 Fuß) betragen, um dem Pferd zu ermöglichen, seine Gangarten zu zeigen.

(2) Die sechs Hindernisse sind drei Pflichthindernisse; drei Hindernisse sind aus den **zehn** Wahlhindernissen auszuwählen. Kombinationen aus zwei oder mehr Hindernissen können erlaubt werden. Werden drei Kombinationen aus je zwei Hindernissen verwendet, muss zwischen den Hindernissen ausreichender Abstand zum Wechseln zwischen zwei Gangarten vorhanden sein. Alle Hindernisse werden vom Richter abgenommen.

#### **Vorsteller können eine Aufstieghilfe zum Wiederaufsteigen verwenden.**

(3) Der Richter kann den Trail-Parcours abgehen und hat das Recht und die Verpflichtung, den Parcours in jeglicher Form abzuändern. Der Richter kann jedes Hindernis entfernen oder abändern, falls es unsicher oder unvernünftig erscheint. Sollte zu irgendeiner Zeit ein Hindernis dem Richter unsicher erscheinen, muss er das Hindernis reparieren oder entfernen lassen. Falls es nicht repariert werden kann und Pferde den Pattern bereits beendet haben, wird die Bewertung (Manöverscores/Strafpunkte) bei diesem Hindernis aus jedem vorhergehenden Ritt gestrichen.

(4) Richter müssen das vorgeschlagene Bewertungssystem für Trail gem. Regel 454, anwenden.

#### **Pflichthindernisse**

(1) Öffnen, Durchreiten und Schließen eines Tores. Das Tor darf Reiter und Pferd nicht gefährden. Die Zügelhand darf ohne Strafpunkte gewechselt werden, der Wechsel muss jedoch vor und nach dem Hindernis erfolgen.

(2) Das Pferd soll ruhig stehen bleiben, während der Reiter absteigt, die Zäumung abnimmt und das Pferd wieder aufzäumt, und dann alle vier Füße des Pferdes aufnimmt.

Das Pferd soll ruhig stehen bleiben, wenn der Reiter bei losem Zügel wieder aufsitzt. Sitzt der Reiter wieder oder noch im Sattel, kann er das Pferd vorwärtsbewegen.

(3) Ziehen eines Stammes - Das Pferd soll willig einen Stamm über eine kurze Distanz ziehen, auf gerader Linie oder entlang eines vorgegebenen Weges. Das Seil sollte um das Sattelhorn geschlungen werden, jedoch nicht festgebunden werden.

5 Strafpunkte werden gegeben für die erste Verweigerung, Stehenbleiben oder Ausweichen durch Scheuen oder Rückwärtsgehen für mehr als zwei Tritte. Bei einem weiteren Scheuen oder Ausweichen werden erneut 5 Strafpunkte vergeben.

### **Wahlhindernisse**

(1) Wassergraben - Das Pferd soll willig einen kleinen Wassergraben oder einen flachen Teich oder ein Hindernis, welches einen Wassergraben simuliert, durchqueren.

(2) Hobbeln und Ground Tie (nach Wahl des Teilnehmers) - Das Pferd soll an der vorgegebenen Stelle stehen bleiben, während der Reiter auf- und absteigt und eine übliche Ranch-Aufgabe bewältigt (einen Heuballen oder eine Stange bewegen etc.).

(3) Einen Regenmantel an- und ausziehen (der Reiter soll den Mantel vom Haken nehmen, ihn an-, ausziehen und wieder aufhängen).

(4) Einen Gegenstand aufnehmen, tragen und ablegen - Der Reiter soll einen Gegenstand, der zur täglichen Arbeit verwendet wird, aufnehmen und bewegen (Post aus einem Briefkasten nehmen, einen Sack oder ein Seil aufnehmen).

(5) Brücke - Das Pferd soll willig ein Hindernis überqueren, das eine Brücke darstellt.

(6) Überreiten eines Hindernisses im Schritt - Maximale Höhe 0,45 m

(7) Reiten über mindestens vier Stangen - im Schritt, wenn die Balken in unregelmäßigen Winkeln oder Abständen liegen. Parallel gelegte Stangen müssen im Abstand von 0,76 m (Trab) oder 1,82 m bis 2,13 m (Galopp) liegen.

(8) Künstliches Rind - dieses Hindernis dient der Prüfung, ob das Pferd willig das Auswerfen eines Lassos toleriert. Der Richter wird Pferden, die ruhig stehen bleiben, während der Reiter das Seil schwingt und auswirft, Pluspunkte geben. Scheuen vor dem Seil wird mit Strafpunkten belegt, das Verfehlen des "Rindes" wird nicht mit Strafpunkten belegt. Der Richter hat die Pflicht und das Recht, aus Sicherheitsgründen den Parcours zu verändern oder unsicher erscheinende Hindernisse wegzunehmen. Alle Wege und Hindernisse müssen unter Berücksichtigung der Sicherheit gestaltet werden, um Unfälle zu vermeiden. Es ist erlaubt, für das Absolvieren eines Hindernisses die Zügelhand zu wechseln. Ein Reiter, der den Parcours nicht in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert, kann nicht besser platziert werden als ein Reiter, der den Parcours korrekt bewältigt hat.

### **(9) Rückwärts**

### **(10) Seitwärts**

### **(h) Ranch Cutting**

Ein einzelnes nummeriertes Rind muss aus der Herde getrennt werden und das Pferd muss zeigen, dass es fähig ist, das Rind zu arbeiten. Hat das Pferd dies ausreichend gezeigt, muss der Reiter das Rind am gegenüberliegenden Ende der Reitbahn einpferchen. Bewertet wird die Fähigkeit eines Pferdes bei der Rinderarbeit: Aussondern von der Herde, Treiben zur Mitte der Arena, das Rind dort halten und schließlich Treiben in eine Umzäunung.

(1) Die Mindestanzahl der Rinder in der Herde ist zehn.

(2) Ziel ist, ein ausgewähltes Rind von der Herde zu trennen und dieses mit der Hilfe von zwei Reitern im Hintergrund zu arbeiten.

(3) Die Rinder sind an einer Seite der Reitbahn zu halten. Ein Pferch mit einem Einlass wird an der Längsseite der Reitbahn errichtet. Die Tür ist zum Inneren der Reitbahn hin zu öffnen (siehe Skizze). Ein Marker wird in die Reitbahn gesetzt, mit einem Abstand von 6 bis 12 m zur inneren Ecke des Pferches.

(4) Alle Rinder werden deutlich mit Nummern markiert. Die Reiter lösen die Nummern aus.

(5) Das Zeitlimit beträgt 2 1/2 Min. Der Ablauf der ersten Minute wird durch ein Pfeifsignal angezeigt. Die Zeit läuft, wenn der Reiter die Startlinie vor dem Eindringen

in die Herde überschreitet. Dann wird die Nummer des zu arbeitenden Rindes ausgerufen. Der Reiter wird nun das Rind ruhig von der Herde trennen. Unnötige Härte oder übermäßiges Stören der Herde kann zur Disqualifikation führen.

(6) Wenn das Pferd seine Cutting-Fähigkeit ausreichend bewiesen hat, bewegen sich die zwei Hilfsreiter an die Seite der Reitbahn und erlauben dem Teilnehmer, das Rind

in ihre Richtung zu treiben. Das Show Management kann zwei Hilfsreiter stellen, der Teilnehmer kann jedoch auch eigenen Hilfsreiter einsetzen. Ist ein Teilnehmer auch Hilfsreiter, kann er das im Wettbewerb gerittene oder ein anderes Pferd verwenden. Die Pferde der Hilfsreiter sollten American Quarter Horses sein. Der Teilnehmer muss das Rind zwischen den Marker und die Ecke des Pferches treiben und dann damit fortfahren, das Rind in den Pferch zu treiben.

(7) Ein Teilnehmer wird bestraft, wenn es ihm nicht gelingt, das Rind vor Ablauf der 2 1/2 Minuten in den Pferch zu treiben oder wenn das Rind zur Herde zurückkehrt.

### **5 Fehlerpunkte**

**- das Rind nicht zwischen dem Marker und der Ecke des Pens zu treiben vor dem Eintreiben in das Pen**

### **0 Score**

**- Zwei Hände an den Zügeln mit Ausnahme beim Vorstellen eines Juniorpferdes im Snaffle Bit oder der Hackamore.**

**- Rinder nicht 2 1/2 Minuten eintreiben.**

(8) Ein Teilnehmer, der die geforderten Leistungen nicht vollständig erbringt, darf nicht höher platziert werden als ein Teilnehmer, der alle Teile der Aufgabe gezeigt hat.

Scoring: 100 % wird gerichtet nach dem Eindruck und der natürlichen Fähigkeit des Pferdes.

Die Pferde werden nicht bestraft für das Aufnehmen der Zügel während der Cutting-Aufgabe, sollten jedoch die natürliche Fähigkeit des Pferdes zur Rinderarbeit zeigen. Wenn es die Zeit und die Anzahl der Rinder erlauben, kann der Richter nach folgenden Kriterien auf eigene Entscheidung hin ein neues Rind verlangen und so dem Teilnehmer ermöglichen, die Fähigkeiten des Pferdes am Rind zu zeigen.

(1) Das Rind will oder kann nicht laufen

(2) Das Rind verlässt das Ende der Reitbahn nicht.

(3) Das Rind ist blind oder weicht nicht vor dem Pferd

(4) Das Rind verlässt die Reitbahn

### **(i) Working Ranch Horse**

Diese Klasse kombiniert die Rittigkeit, den Cowsense und die Roping-Eignung des Pferdes und wird nach der Rittigkeit des Pferdes, seinem Cowsense und seiner Roping Eignung gerichtet. Jeder Teilnehmer stellt sein Pferd einzeln vor, begonnen wird mit dem Reining Pattern, dann wird ein Rind in die Reitbahn geschickt.

(1) Jeder Teilnehmer erhält maximal sechs Minuten zur Beendigung der Prüfung. Nach vier Minuten ertönt ein Warnpfeiff. Nach sechs Minuten wird der Teilnehmer aufgefordert, die Reitbahn zu verlassen.

(2) Die Klasse wird in drei Teilen gerichtet: Reining, Rinderarbeit und Roping. Am Ende der Prüfung werden die Scores der Einzeldisziplinen addiert und ergeben die Gesamtpunktzahl.

Die Regeln zum Richten der Reiningklasse richten sich nach § 451 des AQHA Rulebooks.

(3) Die Reining Aufgabe wird zuerst geprüft unter Verwendung eines der beiden Reining Pattern für diese Klasse. Jeder Teilnehmer absolviert das geforderte Pattern einzeln.

(4) Die Regeln für die Punktevergabe im Working Cowhorse Teil sind in § 452 des AQHA Rulebook festgelegt. Roping wird wie in § 466 gerichtet. Das Pferd wird in der Working Ranch Horse Klasse nach seiner Fähigkeit beurteilt, das Rind zu verfolgen, einzuschätzen und zu stoppen. Es ist nicht notwendig, dass in der Roping Klasse ein Treffer erzielt wird, um einen Score in der Roping Klasse zu erhalten. Wird kein Treffer erzielt, resultiert dies in 5 Strafpunkten, die vom bis dahin erreichten Ergebnis abgezogen werden (wenn das Pferd ein Rind verfolgt und es wird kein Treffer erzielt, erhält das Pferd die bis dann erreichte Punktzahl abzüglich 5 Strafpunkten).

(5) Nachdem der Teilnehmer das Reining Pattern absolviert hat, ruft er nach einem Rind. Nachdem sich das Rind in der Reitbahn befindet, soll der Reiter das Rind solange am Ende der Reitbahn halt, bis er gezeigt hat, dass sein Pferd die Fähigkeit hat, das Rind zu halten. Nach einer vernünftigen Zeitspanne soll der Reiter das Rind an der Längsseite der Reitbahn entlang treiben, mit mindestens einer Wendung in jede Richtung. Der Teilnehmer muss dann das Rind einfangen und anhalten. Das Schleifen des Rindes ist nicht erlaubt. Der Teilnehmer hat zwei Würfe. Jeder Wurf, der das Rind zum Anhalten bringt, ist ein erlaubter Wurf. In Europa kann Zirkelarbeit mit dem Rind in beide Richtungen anstelle von Roping oder Breakaway Roping verlangt werden.

(6) Für die gesamte Klasse, Reining, Rinderarbeit und Roping ist die durchschnittliche Punktzahl 210. Lässt der Teilnehmer eine der einzelnen Disziplinen aus, erhält er eine Gesamtpunktzahl von 0 für die Klasse.

(7) Es ist untersagt, das Seil am Sattelhorn festzubinden.

(8) Wenn es die Zeit und die Anzahl der Rinder erlauben, kann der Richter nach folgenden Kriterien auf eigene Entscheidung hin ein neues Rind verlangen und so dem Teilnehmer ermöglichen, die Fähigkeiten des Pferdes am Rind zu zeigen.

(1) Das Rind will oder kann nicht laufen.

(2) Das Rind verlässt das Ende der Reitbahn nicht.

(3) Das Rind ist blind oder weicht nicht vor dem Pferd.

(4) Das Rind verlässt die Reitbahn

#### **(j) Ranch Confirmation**

Ranch Stallion, Ranch Mares, Ranch Geldings Youth Mares, Youth Geldings  
Ziel dieser Klasse ist die Erhaltung des typischen American Quarter Horse durch die Auswahl von Pferden mit guten Manieren in der Reihenfolge, wie sie dem Ideal des Quarter Horses möglichst nahe kommen und die beste Kombination von korrektem Gebäude, Balance, guter Bemuskelung und guter Bewegung zeigen.

Die Ranch Confirmation Klasse wird nach dem Beenden der anderen vier Disziplinen durchgeführt.

Pferde allen Geschlechts werden in einer Klasse gemeinsam vorgestellt. Die Ranch Confirmation Klasse basiert auf Balance, Korrektheit des Körperbaus, Rasse- und Geschlechtsmerkmalen.

Der Grad der Bemuskelung zusammen mit der Balance sind die wichtigsten Kriterien. Die Pferde werden in gutem Arbeitshalter, Strickhalter, geflochtenem, Nylon oder Lederhalter vorgeführt. Die Pferde gehen einzeln vor den Richter. Wenn sich das Pferd nähert, tritt der Richter zur Seite und ermöglicht es dem Pferd, auf gerader Linie zu einem 15 m entfernten Marker zu traben, dann in einem Linksbogen um den Marker herum auf die Bande zuzutrabem. Nach dem Traben werden die Pferde Kopf an Schweif für die Einzelbewertung durch den Richter aufgestellt. Der Richter soll jedes Pferd von beiden Seiten, von vorne und von hinten betrachten und die Pferde der Bewertung nach aufreihen.